# Gemeinde Oberrieden

# Inklusions-Check für Gemeinden

# Schlussbericht - Zusammenfassung und Fazit

27. Februar 2025

**Gemeinde Oberrieden**

Alte Landstrasse 32
8942 Oberrieden

**Sensability**
Schulhausgasse 6a
3113 Rubigen
Schweiz

+41 31 351 76 72
info@sensability.ch
www.sensability.ch

# Zusammenfassung und Fazit

## Zusammenfassung Empfehlungen

Der Gemeinde Oberrieden werden die folgenden Massnahmen zur Umsetzung empfohlen, um die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen in verschiedenen Lebensbereichen zu verbessern:

| Nr. | Empfehlung |
|---|---|
| **Bereich: Politische Rahmenbedingungen und Partizipation** | |
| 1 | Einbezug von Menschen mit Behinderungen in kommunale Entscheidungsprozesse |
| 2 | Institutioneller Rahmen für die Behindertengleichstellungspolitik |
| 3 | Kompetenzen und Ressourcen einer Fachperson Inklusion |
| **Bereich: Öffentlich zugängliche Gebäude** | |
| 4 | Vorgaben für (interne) Projekt-Prozesse sowie an Planende/Architekt*innen/ Ingenieure für öffentlich zugängliche Gebäude sowie Sensibilisierung Verwaltungsmitarbeitender |
| 5 | Systematische Übersicht über die Hindernisfreiheit öffentlich zugänglicher Gebäude |
| 6 | Alarmierung und Evakuierung |
| **Bereich: Kommunikation und Information** | |
| 7 | Barrierefreie Website in Einfacher Sprache & Gebärdensprachvideos |
| 8 | Barrierefreie Dokumente |
| 9 | Schulung der Mitarbeitenden: Barrierefreie Dokumente |
| **Bereich: Dienstleistungen der Gemeinde** | |
| 10 | Schulung der Mitarbeitenden: Barrierefreie Dienstleistungen |
| 11 | Zugangshilfen zu kommunalen Dienstleistungen |
| 12 | Barrierefreier Online-Schalter |
| **13** | **Hindernisfreie Wertstoffsammelstelle** |
| **Bereich: Kinderbetreuung und Bildung** | |
| 14 | Sensibilisierung und Schulung von Lehrpersonen und Kursleitenden |
| 15 | Förderung von Kita-Plätzen für Kinder mit Behinderungen |

| Nr. | Empfehlung |
|---|---|
| **Bereich: Öffentlicher Verkehr und öffentlicher Raum** | |
| 16 | Vorgaben für (interne) Projekt-Prozesse sowie an Planende/Ingenieure für den öffentlichen Verkehr und den öffentlichen Raum sowie Sensibilisierung Verwaltungsmitarbeitender |
| 17 | Systematische Übersicht über die Hindernisfreiheit des öffentlichen Verkehrs und des öffentlichen Raums |
| **Bereich: Freizeit, Kultur und Sport** | |
| 18 | Systematische Übersicht über Hindernisfreiheit von Freizeit-, Kultur- und Sportangeboten |
| 19 | Schulung der Mitarbeitenden: Barrierefreie Freizeit-, Kultur- und Sportangebote |
| 20 | Vorgaben für Freizeit-, Kultur- und Sportangebote und Veranstaltungen |
| **Bereich: Arbeit und Beschäftigung – die Gemeinde als Arbeitgeberin** | |
| 21 | Formulierung von Zielen, Grundsätzen und Leitlinien für ein inklusives Arbeitsumfeld |
| 22 | Konzipierung inklusiver Rekrutierungsprozesse und Arbeitsbedingungen |
| 23 | Sensibilisierung und Schulung von Führungspersonen und HR-Verantwortlichen |

## Fazit

Im Prozess des Inklusions-Checks wurde die Gemeinde Oberrieden als sehr engagiert wahrgenommen, um die Inklusion von Menschen mit Behinderungen zu fördern. In diversen Bereichen wurden bereits wirksame Massnahmen ergriffen und gewisse Hindernisse sind bereits bekannt und deren Abbau ist bereits erfolgt oder geplant. In fünf der acht Bereiche wird die Sensibilisierung und/oder Schulung von Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung sowie der politischen Behörden empfohlen (Kommunikation, Dienstleistungen, Bildung, Freizeit/Kultur/Sport, Arbeit und Beschäftigung). In zwei weiteren Bereichen werden Vorgaben für interne und externe Projektverantwortliche empfohlen (öffentlich zugängliche Gebäude und öffentlicher Verkehr/öffentlicher Raum), was implizit ebenfalls eine Sensibilisierung und Schulung umfasst.

Dies zeigt die hohe Bedeutung der Kompetenzen der Mitarbeitenden und Behörden für die Hindernisfreiheit und für eine inklusive Gemeinde. Die Personen in Politik und Verwaltung sind der wichtigste Schlüssel für die Verbesserung der Hindernisfreiheit in der Gemeinde Oberrieden. Diese Massnahmen sind mit höchster Priorität anzugehen. Insb. die Massnahmen im Bereich «Politische Rahmenbedingungen und Partizipation» haben ebenfalls eine grosse Bedeutung und hängen stark mit der Sensibilisierung zusammen.

Weitere Massnahmen folgen auf die ersten Sensibilisierungs- und Schulungsmassnahmen und können evtl. parallel angegangen werden. Der Einbezug von Menschen mit Behinderungen und Fachpersonen ist dabei unerlässlich.

Insgesamt ist zu empfehlen, als Erstes einen Plan für die Sensibilisierung und Schulung der einzelnen Teams und Gremien zu entwickeln und umzusetzen sowie einen Aktions- oder Massnahmenplan zu erstellen. Damit wird ein wichtiger Schritt unternommen. Sensability steht für die Unterstützung bei der Planung und Umsetzung gerne zur Verfügung.

Sensability – Expertise für Inklusion

Nicole Sourt Sánchez
Co-Geschäftsleiterin

Simon Vogt
Beratung & Entwicklung